

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# DER FRAU



ist deshalb auf die abstruse Idee gekommen, eine lebensgroße Puppe, den Umständen entsprechend gekleidet, an den Tisch zu setzen, dessen Gäste durch irgendeinen Zufall auf die ominöse Zahl dreizehn reduziert oder vermehrt worden sind. Die Puppe heißt Ludwig XIV.

## Die individuelle Schule

Jemand fragt ein kleines Mädchen, das von sehr modernen Eltern in einen sehr modernen Kindergarten geschickt wird, wie es ihm dort gefalle.

«Nicht besonders», antwortet das Kind. «Ich muß dort den ganzen Tag machen, was ich will.» (Ladies Home Journal.)

## Wie es halt so ist ...

Der Kontrolleur: «Was machezi da i der erschte Klass mit eme Drittklafbileet, Fräulein?»

«Exgüsi», sagt das Fräulein ganz verwirrt, «ich hane würlkli gmeint, ich seig da i der zweite.»

## Die kleinen Defekte

Was isch eigentlich am Schaqqi si Schwöschter?»

«Au du, die schilet so, daß si am Mittwooch beed Sunntig mag gseh!»

## Die Sprache der Marine

Ein junger Matrose bat seinen Kommandanten dringend um Urlaub mit der Begründung, seine Frau erwarte jeden Augenblick ihr erstes Kind.

«Das geht jetzt wirklich nicht, junger Mann», sagte der Kommandant. «Ich gebe gerne zu, daß Ihre Gegenwart für die Kiellegung notwendig war. Für den Stapellauf hingegen sind Sie völlig überflüssig.»

(Margaret Johnston, in Readers Digest.)

## Für Amateurbauern

Ein Amerikaner hat einen Spaten erfunden, der mit einem Klappsitz zum gelegentlichen Ausruhen versehen ist!



Wie man seinen Sitzplatz behält und doch anständig ist

„Darf ich de ältere vo dene beide Dame min Sitzplatz aabüte?“

## CACHETS du D<sup>r</sup> FAIVRE

Bei Kopf- und Zahnweh, Rheumatismus, Fieber, Menstruationsbeschwerden oder Grippe-Erscheinungen,

nicht lange überlegen, sondern rasch

Cachets FAIVRE nehmen

In allen Apotheken

1 Cachet 0.25 4 Cachets 0.75 12 Cachets 2.—

## Portrait-

Aufträge

in Radierung

Zeichnung

Pastell

übernimmt

Gregor Rabinovitch

Sempacherstrasse 21

Zürich



## régie turque



mélange préparé à Istanbul

20 CIGARETTES 1.10

# yaset

format de luxe, extra long

Champagne

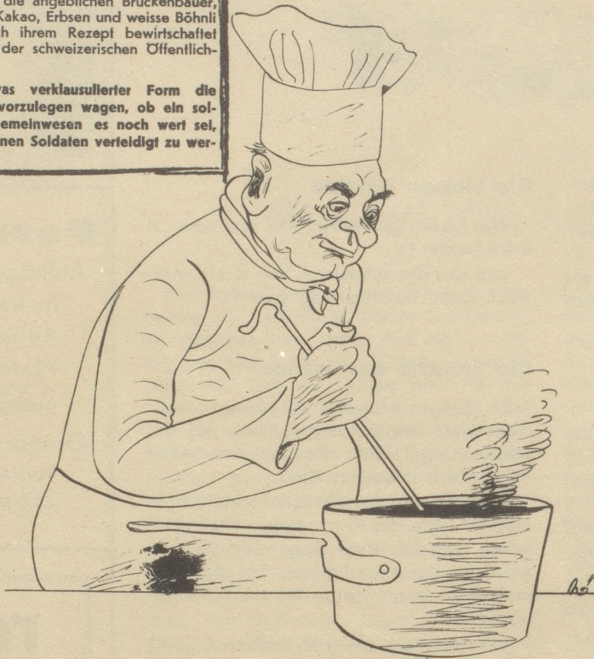
# MAULER

Mauler & Cie., au Prieuré St. Pierre, Môtiers-Travers  
Schweizer Haus gegründet 1829.



und die nun schliesslich so weit geführt hat, dass die angeblichen Brückenbauer, nur weil Kakao, Erbsen und weisse Böhnli nicht nach ihrem Rezept bewirtschaftet werden, der schweizerischen Öffentlichkeit

In etwas verklausulierter Form die Frage vorzulegen wagen, ob ein solches Gemeinwesen es noch wert sei, von seinen Soldaten verteidigt zu werden.



## Rezept

*Nimm Erbsli, Böhnli, Vatterland,  
Und rüehr das Ganze durenand.*

*Gits au kei appetitlichs Gricht,  
En Teil Lüt isst 's ja glich vilicht,*

*Wänn 's schliesslich ja nu gääuselet  
Und brääuselet!*

's **BUU** RESTÜBLI im  
du Pont z'Züri

isch gründlich renoviert und präsentiert sich härzig  
und heimelig! Chömed, 's git öppis Guets z'picke,  
Hürlima-, Störnbräu und gueti Wy!

Tel. 7 18 22 Ygang Beateplatz Florian Hew

### Zeitgeschichte in Zahlen

Auf den ersten Blick merkt man ihm an, daß das einer vom zweiten Bureau ist. Wenn er nicht zur dritten Internationale gehörte, so könnte man in ihm einen von der vierten Front oder gar von der fünften Kolonne vermuten. Ich habe halt einen sechsten Sinn für solche Dinge ...

A. L.



*Für bequemes Wohnen  
Für Konferenzen  
Für gepflegte Speisen  
und Getränke  
geht man immer in*

**Bern** in den **Schweizerhof**

P.S. Letzter Hotel-Confort: Telephon-  
Rundspruch in den Zimmern. J. Gauer